



## Beschreibung Fuchssteuerung M13

Die Fuchssteuerung besteht aus einer kleinen Platine mit einem PIC16F84 Prozessor. Als Ausgänge stehen ein Tastausgang (CW für KW, z.B. 80m) sowie ein PTT Ausgang und ein Modulationsausgang (für AM Betrieb im UKW Bereich) zur Verfügung. Die beiden Ausgänge für die Tastung der Sender sind als Open-Collector mit BC548B Transistoren realisiert. Am Modulationsausgang wird die Kennung in Form eines 800 Hertz Tones bereitgestellt. Zur Kontrolle wird die Tastung auch über eine Leuchtdiode angezeigt. Beim Einschalten der Fuchssteuerung blinkt sie einmal kurz. Während der Tastpausen blinkt sie im Sekundenrhythmus, während der Einschaltverzögerungszeit im 3 Sekunden Rhythmus.

Die Betriebsspannung darf zwischen 8 und 16 Volt Gleichspannung liegen. Die Schaltung ist durch eine Längsdiode vor Verpolung geschützt. Ein Spannungsregler  $\mu$ A78L05 oder besser ein Low-Drop Regler LP2950CZ versorgen den Prozessor mit 5 Volt. Für ein genaues Timing ist ein 3,2768 MHz Quarz erforderlich. Die Einstellungen erfolgen über 8 DIP-Schalter.

Die Dip-Schalter müssen vor Anlegen der Betriebsspannung bzw. vor Start der Fuchssteuerung eingestellt werden. Schalter 1 bis 5 sind für die Kennung und den Zyklus zuständig. Schalter 6, 7 und 8 legen die Einschaltverzögerung fest.

Die Ruhestellung aller Schalter ist „Aus“. Normalerweise ist nur einer der Schalter 1 bis 5 aktiviert. Dann wird mit insgesamt 5 Füchsen gearbeitet. Fuchs Eins sendet in der ersten Minute die Kennung MOE, Fuchs Zwei in der zweiten Minute MOI, Fuchs Drei in der dritten Minute MOS, Fuchs Vier in der vierten Minute MOH und Fuchs Fünf in der Fünften Minute MO5. Jeder Fuchs sendet also 1 Minute und ist 4 Minuten lang still.

Schalter	Zustand	Kennung	Fuchs-Nummer
Eins	Ein	MOE	Fuchs 1
Zwei	Ein	MOI	Fuchs 2
Drei	Ein	MOS	Fuchs 3
Vier	Ein	MOH	Fuchs 4
Fünf	Ein	MO5	Fuchs 5
Eins – Fünf	Aus	MO	(Rückholfuchs, Dauerbetrieb)

Sollen aber für eine Übungsfuchsjagd weniger als 5 Füchse benutzt werden, so ist der Zyklus auf 1 bis 4 zu verkürzen. Dazu wird ein weiterer Dip-Schalter betätigt. In diesem Fall sind also bei allen Fuchssteuerungen zwei Dip-Schalter gesetzt. Ein Schalter für die gewünschte Kennung und der Schalter zum Rücksetzen des Zyklus. Wird nur ein Fuchs benutzt, werden Schalter 1 und 2 gesetzt. Bei zwei Füchsen ist Schalter 3 zusätzlich zu setzen. Bei drei Füchsen Schalter 4 und bei vier Füchsen Schalter 5.

Wenn Schalter 6-8 in Ruhestellung sind, startet die Tastung sofort nach Einschalten bzw. Start der Fuchssteuerung über den „Start“-Eingang. (Brücke öffnen, bzw. kurzgeschlossenen Klinkenstecker ziehen.)

Der Schalter 6 bewirkt eine verzögerte Einschaltung des Fuchses von 30 Minuten, Schalter 7 von 60 Minuten und Schalter 8 von 120 Minuten nach dem Start. Durch Kombination der Schalter sind bis zu 210 Minuten Verzögerung möglich.